

**Anfrage Steiner Bernhard und Mit. über die Planung und die Informationspolitik bei der «Umfahrung in Wolhusen»**

eröffnet am 24. Oktober 2023

Wolhusen ist der zentrale Verkehrsknotenpunkt im Westen des Kantons Luzern. Hier treffen die drei Kantonsstrassen K 10, K 11 und K 34 zusammen und stellen die Verbindungen Richtung Luzern, Entlebuch, Willisau und Ruswil sicher. Die Verkehrssituation in Wolhusen ist seit Jahrzehnten angespannt und die Notwendigkeit von Verkehrsmassnahmen eigentlich unbestritten.

Die Frage, wie die Umfahrung in Wolhusen geplant werden soll, wird aktuell durch den Kanton in einer Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) geklärt. Die verschiedenen Varianten zur Umfahrung werden in einer breit aufgestellten Arbeitsgruppe geprüft. Dies erweckt in der Bevölkerung und den kommunalen Behörden den Eindruck, dass einer Realisierung des Baus in absehbarer Zeit entgegenzusehen ist.

Im Bauprogramm 2023–2026 für die Kantonsstrassen ist die Umfahrung in Wolhusen im Topf C enthalten. Mit dem Beschluss zum Mantelerlass zur Gesamtmobilität (B 142) werden alle bisherigen Instrumente zur Planung der Mobilität, wie das Bauprogramm, der öV-Bericht oder das Radroutenkonzept, aufgehoben beziehungsweise in die Gesamtstrategie der Gesamtmobilität integriert. Mit dieser Massnahme werden also bewährte Abläufe und Strukturen aufgelöst und durch eine Gesamtschau ersetzt. Aufgrund dieser Änderung ist mit erheblichen Verzögerungen auch des Projektes «Umfahrung Wolhusen» zu rechnen.

Daraus ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Ist es richtig, dass aufgrund der aktuellen Gesamtschau aller Strassenbauprojekte im Topf C eine Realisierung der «Umfahrung Wolhusen» nicht vor dem Zeitrahmen von 2035 bis 2062 anzusiedeln ist?
2. Das Variantenstudiums der Arbeitsgruppe zur Zweckmässigkeitsbeurteilung ist schon recht fortgeschritten. Es ist anzunehmen, dass in vielen Jahren vor der definitiven Planung oder des Baubeginns der Umfahrung die Rahmenbedingungen des Verkehrs in Wolhusen nicht mehr die gleichen sind. Wird zu diesem Zeitpunkt in Anbetracht der Strategie der Gesamtmobilität eine erneute Zweckmässigkeitsbeurteilung notwendig sein?
3. Wie werden die Behördenvertreter und die Bevölkerung über eine allfällige Verzögerung und den unklaren Zeitpunkt des Baubeginns orientiert?
4. Was sind die ungefähren Kosten aller bisherigen Arbeiten zur Bauplanung und zum Variantenstudium?

*Steiner Bernhard*

Gfeller Thomas, Stadelmann Fabian, Dahinden Stephan, Knecht Willi,  
Schumacher Urs Christian, Müller Guido, Arnold Robi, Küng Roland, Hodel Thomas Alois,  
Waldis Martin, Raess Cornel, Wicki Martin, Lang Barbara, Zanolla Lisa,  
Kunz-Schwegler Isabelle, Bucher Mario, Lüthold Angela, Frank Reto, Wandeler Andy,  
Thalmann-Bieri Vroni, Ineichen Benno, Meyer-Huwylter Sandra, Haller Dieter